

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855
1846**

61 (1.8.1846)

Großherzoglich Badisches
Anzeige-Blatt

für den

Mittelrhein-Kreis.

N^o 61.

Samstag den 1. August

1846.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

Lörrach (Fahndung.) No. 19673. Fidel Gebr von Segeten, der dahier wegen Diebstahl in Untersuchung steht und ohne Ausweis sich befindet, hat sich auf flüchtigen Fuß begeben.

Wir lassen unten sein Signalement folgen, mit der Bitte, auf ihn zu fahnden und ihn im Betretungsfalle anher abzuliefern.

Signalement. Alter: 43 Jahre; Größe: 5' 7"; Statur: stark; Gesichtsförm: oval; Gesichtsfarbe: gesund; Haare: blond; Stirne: bedekt; Augenbraunen: blond; Augen: blau; Nase: dick; Mund: mittler; Bart: hellbraun; Kinn: lang; Zähne: gut; besondere Kennzeichen: keine.

Lörrach, den 20. Juli 1846.

Großherzogl. Bezirksamt.
Wolfsinger.

[1] Pforzheim. (Fahndung.) No. 22090. In Untersuchungssachen gegen Bismarck Karl Beierle von Pforzheim wegen dritten Diebstahls ersuchen wir sämtliche Polizeibehörden, auf den Beierle, der sich flüchtig gemacht hat und dessen Signalement unten folgt, zu fahnden und ihn im Betretungsfalle hierher abzuliefern.

Pforzheim, den 26. Juli 1846.

Großherzogliches Oberamt.
Dieb.

Signalement. Alter: 25 Jahre; Größe: 5' 5"; Statur: untersetzt; Gesicht: länglich; Farbe: gesund; Haare: schwarzbraun; Stirne: nieder; Augenbraunen: schwarzbraun; Augen: grau; Mund: mittelmäßig; Nase: etwas spitz; Zähne: gut; Bart: keinen; Kinn: rund.

Hornberg. (Straferkenntniß.) No. 11457. Da sich der Rekrut Georg Friedrich Bühler

von Lehengericht auf die Aufforderung vom 25. April d. J. nicht gestellt hat, so wird er der Refraction für schuldig und damit seines Bürgerrechts für verlustig erklärt, so wie in die im Gesetz vom 5. October 1820 ausgesprochene Geldstrafe verfällt. Die persönliche Bestrafung bleibt bis auf sein Betreten vorbehalten.

Hornberg, den 27. Juli 1846.

Großherzogliches Bezirksamt.
Waag.

Lörrach. (Fahndung.) No. 20260. Dem Tagelöhner Karl Kölli von Griesheim, 33 Jahre alt, mit dunkeln Haaren und von mittlerer Statur, der bei uns wegen Diebstahl in Untersuchung gestanden, sich aber ungehorsam von dem ihm zum Aufenthalt angewiesenen Orte entfernte, sollen zwei Urtheile Großh. Hofgerichts des Oberrheinkreises verkündet werden. Wir ersuchen die geehrten Behörden, auf diesen Karl Kölli zu fahnden und ihn im Betretungsfalle an uns abzuliefern.

Lörrach, den 25. Juli 1846.

Großherzogliches Bezirksamt.
Wolfsinger.

Bruchsal. (Fahndung.) No. 2228. Auguste Bär von hier, deren Aufenthalt unbekannt ist, hat sich eines im Nachtheile des Goldarbeiters A. F. Rig von Stuttgart verübten großen Diebstahls dringend verdächtig gemacht.

Wir ersuchen daher sämtliche respective Behörden des In- und Auslandes, die Auguste Bär im Betretungsfalle zu verhaften und hierher einliefern zu wollen.

Bruchsal, den 18. Juli 1846.

Großherzogliches Oberamt.
von Berg.

Bruchsal. (Aufforderung.) Bei der Arretirung des Dragoners Alexander Wünsch wurde demselben eine beträchtliche Summe baaren Geldes, bestehend aus

91 Fünffrankenthaler im Betrag v. 212 fl. 20 kr.
in einer ledernen Gurte befindlich,
und in einem gestrickten rothen
Beutel

1 doppelten Napoleon zu	19	—	—
1 preussisches Zehnthalerstück	19	—	—
1 Zwanzigfrankenstück	9	20	—
in Münze	—	42	—
3 Sousstücke	—	3	—
Summa	260	fl.	52 kr.

abgenommen.

Außerdem fand sich bei ihm eine noch ziemlich neue silberne Uhr mit römischen Ziffern und stählernen Zeigern im ungefähren Werth von fünfzehn Gulden mit einer sogenannten gelben Charnierkette im ungefähren Werth eines Guldens.

Da Dragoner Wünsch durchaus vermögenslos und nach seinen bisherigen Angaben mit Grund anzunehmen ist, daß er auf unrechtmäßige Weise das Geld und die Uhr erworben hat, nach dem Resultat der bisherigen Untersuchung sich jedoch kein bestimmter Verdacht ergab, wo und auf welche Weise er in den Besitz der fraglichen Gegenstände gelangte; so werden die rechtmäßigen Eigentümer hiemit aufgefordert, bei diesseitiger Stelle ihre etwaigen Ansprüche auf gesetzliche Weise zu begründen.

Bruchsal, den 21. Juli 1846.

Das Commando des Dragoner-Regiments
Markgraf Maximilian No. 1.
von Hinkeldey,
Oberstlt.

Lörrach. (Fahndung.) No. 19917. Eisenbahnarbeiter Friedrich Schneider von Grefingen hat sich während seines Aufenthaltes in Grefingen Betrügereien zu Schulden kommen lassen und befindet sich jetzt auf flüchtigem Fuße. Wir ersuchen die geehrten Behörden, auf ihn zu fahnden und ihn im Betretungsfalle an uns abzuliefern.

Lörrach, den 25. Juli 1846.

Großherzogliches Bezirksamt.
Wolffinger.

[3] Karlsruhe. (Aufforderung.) Nr. 16586. Bäckermeister Adam Streib von Knielingen hat sich ohne Erlaubniß von Hause entfernt, unter Umständen, die eine Niederlassung in Nordamerika vermuthen lassen.

Derselbe wird hierdurch aufgefordert, sich innerhalb 3 Monaten zu stellen und über seinen widerrechtlichen Austritt zu verantworten, widrigenfalls den bestehenden Gesetzen gemäß gegen ihn verfahren werden soll.

Karlsruhe, den 22. Juli 1846.

Großherzogliches Landamt.
Bausch.

Conscriptionspflichtige.

Nach Ausweis der Geburtsbücher wurden in nachgenannten Gemeinden die beigefügten Individuen geboren, welche, wenn sie noch am Leben sind, zur Conscription pro 1847 gehören. Die Conscriptionsämter werden daher ersucht, diese Conscriptionspflichtigen, im Fall sie sich in ihren Bezirken aufhalten sollten, zur Conscription zu ziehen und darüber Nachricht an das betreffende Amt gelangen zu lassen.

Im Bezirksamt Ettenheim.

In der Gemeinde Münchweier, am 14. Sept. 1826: Anton Baumgarten, unehelicher Sohn der ledigen Fides Baumgarten, eheliche Tochter des herumziehenden Scheerers Anton Baumgarten und der Ludwine Klein.

Im Bezirksamt Radolfzell.

In der Gemeinde Friedingen, am 12. Jänner 1826: Ernst Müller von Sigmaringen, Sohn der Maria Anna Sichele von Dauchingen.

Im Oberamt Rastatt.

In der Gemeinde Blittersdorf, am 10. Nov. 1826: Johann Engelbert, Sohn des Bagabunden Friedrich Engelbert und der Magdalena Lehnhardt.

Im Oberamt Offenburg.

In der Gemeinde Marlen, am 29. December 1826: Thomas Schmid, Sohn der Bagabundin Anna Maria Schmid, deren Heimath aber gar nicht angegeben ist und deren Eltern jedoch unter dem Namen Jakob Schmid und A. Maria Singler eingetragen sind.

Diebstahls-Anzeigen.

Nachstehende Diebstähle werden hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, und sämmtliche Gerichts- und Polizeibehörden ersucht, auf die Diebe und Besitzer der erzwendeten Effecten zu fahnden.

Im Bezirksamt Lörrach.

No. 20000. In der Nacht vom 13. auf den 14. Juli sind dem Lehrer Graf zu Degerfelden mittelst Einsteigen in das Schulhaus circa 40 Pfund geräuchertes Schweinefleisch

entwendet, und ist der Versuch zur Entwendung von circa 400 fl. gemacht worden. In Ausführung des letztern Diebstahls hat die Wachsamkeit des dem Lehrer Graß gehörigen Hundes die Diebe gehindert.

Im Bezirksamt Bühl.

Nro. 20450. In der Nacht vom 7. auf den 8. Juli wurden aus einem gegen den offenen Hofraum hin mit einer Doppelthüre versehenen Keller in Altschweier bühlerseits mittelst Einbrechung der Thüre entwendet:

16 Brodlaibe zu 4 $\frac{1}{2}$ à 20 fr. . . 5 fl. 20 fr.

Ungefähr 24 bis 25 Schoppen Milch sammt Rahm in 4 irdenen, dunkelbraun glässirten, auf einer Seite mit Handhabe versehenen Töpfen, zusammen im Werth von 49 fr.

Ungefähr 16 Schoppen zum Buttermachen gestandenen Rahmes in einem ähnlich geformten grün glässirten größern irdenen Topfe, zusammen im Werth von 1 fl. 6 fr.

Im Oberamt Offenburg.

Nro. 21785. Am Samstag den 11. Juli, Nachmittags zwischen 2 und 4 Uhr, wurde dem Krämer Peter Koll von Oberweier aus seinem Laden mittelst Einsteigens Folgendes entwendet:

1) Segen 4 fl., meist in Sechsern und einigen Kreuzern bestehend.

2) Zwei Guldenstücke.

3) Ein Bäckchen mit 10 Duzend gelben metallenen Westenknöpfen, auf denen ein Blümchen eingravirt ist.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des § 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschloffen wurde:

im Bezirksamt Stockach:

[1] zwischen der kathol. Pfarrei Mühlingen und dem zehntpflichtigen Donat Dröhule zu Gotterbach;

[2] zwischen der kathol. Pfarrei Mühlingen und dem zehntpflichtigen Adam Mayer zu Reichthardt;

im Bezirksamt Lörrach:

[1] des der Pfarrei Simeldingen auf dortiger Gemarkung zustehenden Zehntens;

im Oberamt Bruchsal:

[2] des der Gemeinde Stettfeld auf dortiger Gemarkung zustehenden Delsamen-Zehntens;

im Bezirksamt Laubersbichsheim:

[2] des der Pfarrei Hundheim auf dortiger Gemarkung zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Oberkirch:

[1] zwischen der Grundherrschaft v. Frankenstein und den zehntpflichtigen Güterbesitzern der Gemeinde Untereffelried;

im Bezirksamt Radolfzell:

[2] die Ablösung des dem Spital Radolfzell auf der Gemarkung Ueberlingen a. R. zustehenden Zehntens;

im Oberamt Lahr:

[2] zwischen der Pfarrei Sulz und der Gemeinde daselbst;

[2] zwischen der Pfarrei Müllen und der Gemeinde Dundenheim;

im Bezirksamt Müllheim:

[2] des der Pfarrei Schliengen auf dieser Gemarkung zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Breisach:

[2] des der Schule in Wasenweiler auf dortiger Gemarkung zustehenden Heuzehntens von 24 Grasgärten;

im Bezirksamt Heiligenberg:

[2] zwischen dem Bethenbrunner Schulfond und seinen Zehntpflichtigen in der Gemarkung Lehen, Gemeinde Deggenhausen;

im Bezirksamt Ettlingen:

[3] zwischen dem Heiligenfond und der Gemeinde Malsch;

im Bezirksamt Malskirch:

[3] des der Fürstl. Standesherrschaft Fürstenberg auf dem Schupflehengut des Joseph Steible in Thiergarten zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Heiligenberg:

[3] zwischen der zehntberechtigten Pfarrei Denkingen und den Zehntpflichtigen zu Jozeugg.

Alle Diejenigen, die in Hinsicht auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammgutstheil, Unterpfund u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§ 74 und 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu wenden.

Heiligenberg. (Bekanntmachung.) Im Interesse der Gemeinden, der Stiftungen und der Privatgüterbesitzer des diesseitigen Amtsbezirks wird die baldige Niederlassung eines tüchtigen inländischen recipirten Geometers dahier gewünscht und bemerkt, daß ein solcher stets hinreichende Beschäftigung finden würde.

Heiligenberg, am 27. Juli 1846.

Großh. Bad. K. K. Bezirksamt.
Kaiser.

[1] Karlsruhe. (Brennöl-Lieferung betr.) Die Lieferung des Bedarfes an gereinigtem Brennöl für einen Theil der hiesigen inneren Schloßbeleuchtung für den Zeitraum vom 1. September 1846 bis dahin 1847 soll im Wege der Soumission an den Wenigstnehmenden in Accord gegeben werden.

Dies wird mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß die Soumissionen, mit der Aufschrift: „Brennöl-Lieferung betreffend“ versehen, längstens bis zum 20. August d. J. versiegelt dahier eingereicht sein müssen.

Die Lieferungs-Bedingungen können auf dem Bureau der Hofökonomie-Verwaltung eingesehen werden.

Die Eröffnung der Soumissionen geschieht den 20. August d. J., Vormittags 11 Uhr, auf der diesseitigen Kanzlei.

Karlsruhe, den 27. Juli 1846.

Großherzogl. Oberhofmarschallamt.

Untergerechtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagsfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Sant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfandsrechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Massepflegers, Gläubigerausschusses und den etwa zu Stande kommenden Borg- oder Nachlassvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen.

Aus dem Bezirksamt Bretten:

[1] von Münzesheim, an die in Sant erkannte Verlassenschaft des Jakob Sonnier, auf Montag den 24. August d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Wolfach:

[1] von Oberwolfach, an den in Sant erkannten Martin Sum, auf Mittwoch den 19. August d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Oberamt Offenburg:

[1] von Durbach, an den in Sant erkannten Alt-Ritterwirth Bernhard Schwörer, auf Mittwoch den 2. September d. J., Vormittags 9 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Lörrach:

[1] von Lörrach, an den in Sant erkannten Nachlass des verstorb. Rechtspolizei- Incipienten Reinhard Knapp, auf Samstag den 22. August d. J., Vormittags 9 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Oberamt Durlach:

[3] von Söllingen, an die in Sant erkannte Verlassenschaft des verstorbenen Johann Georg Weiß, auf Freitag den 14. August d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

Präclusiv-Erkenntnisse.

Alle diejenigen Gläubiger, welche bei den abgehaltenen Liquidations-Tagfahrten der unten benannten Schuldner die Anmeldung ihrer Forderungen unterlassen haben, sind von der vorhandenen Santmasse ausgeschlossen worden, und zwar:

Aus dem Bezirksamt Oberkirch.

In der Santsache des Schneidermeisters Gaid Körper von Gaisbach — unterm 22. Juli 1846.

Aus dem Oberamt Pforzheim.

In der Santsache des alt Jakob Friedrich Stark in Gutingen — unterm 13. Juli 1846.

Schuldenliquidationen der Auswanderer.

Nachstehende Personen haben um Auswanderungs-Erlaubniß nachgesucht. Es werden daher alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde eine Forderung an dieselben zu machen haben, aufgefordert, solche in der hier unten bezeichneten Tagsfahrt auf der betreffenden Amtskanzlei um so gewisser anzumelden und zu begründen, als ihnen sonst später nicht mehr zur Befriedigung verholfen werden könnte.

Aus dem Oberamt Durlach.

[1] Die Dreher Zacharias Arbeit'schen Eheleute von Grözingen mit ihren Kindern, auf Dienstag den 11. August d. J., Vormittags 8 Uhr.

Aus dem Bezirksamt Gernsbach.

[3] Die Johannes Keeb'schen Eheleute mit ihren Kindern, die Franz Joseph Keeb'schen Eheleute mit ihren Kindern, der ledige u. volljährige Franz Keeb, die Frau Mich. Flügler's Witwe, die Anton Lang's Witwe und die

lebige Dittlia Hartmann — sämtlich von Hörden, auf Montag den 10. August d. J., Vormittags 8 Uhr.

Aus dem Oberamt Rastatt.

[2] Schlossermeister Wilhelm Beckmann von Rothenfels und seine Ehefrau Martina geborene Müller, auf Montag den 10. August d. J., Vormittags 11 Uhr.

[3] Die lebige Maria Anna und Theresia Jung von Waldprechtsweier, auf Montag den 3. August d. J., Vormittags 11 Uhr.

[3] Ludwig Rieger von Bischofsweier und seine Ehefrau, Maria geb. Holl, mit ihren Kindern, auf Montag den 3. August d. J., Vormittags 11 Uhr.

[1] Durlach. (Aufforderung.) No. 17947. Christine Feininger, geb. Horst, von hier, hat gegen ihren Ehemann auf den Grund grober Berunglimpfung eine Ehescheidungsklage erhoben. Zur Verhandlung auf diese Klage haben wir Tagfahrt auf Donnerstag den 10. September d. J., Morgens 9 Uhr, anberaumt.

Der Beklagte, dessen jetziger Aufenthaltsort unbekannt ist, wird andurch öffentl. aufgefordert, in dieser Tagfahrt dahier zu erscheinen und sich auf die Klage vernehmen zu lassen, widrigenfalls deren thatsächlicher Inhalt für zugestanden erklärt und er mit seinen Schutzreden ausgeschlossen werden soll.

Durlach, am 8. Juli 1846.

Großherzogliches Oberamt.
Etuber.

Karlsruhe. (Aufforderung.) Nr. 12706. Auf den Antrag des Großh. Staatsraths Reinhard um Einsetzung in Besitz und Gewähr in die Verlassenschaft seiner Anno 1832 hier verstorbenen Gattin Amalie geborene Maier auf den Grund des L. R. S. 767 ergeht hiermit die richterliche Aufforderung zur Erhebung allenfallsiger Einsprache hiergegen bei diesseitigem Gerichte innerhalb 8 Wochen, ansonst die begehrte Einsetzung wird verfügt werden.

Karlsruhe, den 25. Juli 1846.

Großherzogliches Stadtm. Amt.
Stößer.

[2] Stetten. (Unterpandsbuch-Erneuerung betreffend.) Das Pandsbuch der Gemeinde Reidingen ist in Folge des Hausbrandes bei Bürgermeister Briel daselbst zu Grunde gegangen, daher dessen gänzliche Erneuerung erforderlich und bereits angeordnet ist.

Es werden deshalb alle Diejenigen, welche auf irgend einer Liegenschaft auf Reidinger Gemerkung in gehöriger Form ausgefertigte Verunterpfändung besitzen, aufgefordert, dieselben an der Liquidations-Tagfahrt

vom 3. bis incl. 7. August d. J.

dem dieselbe leitenden Renovations-Commissär zu Reidingen vorzulegen, widrigens sie den durch die Nichtbeachtung gegenwärtiger Aufforderung ihnen zugehenden Nachtheil sich selbst beizumessen haben.

Stetten a. f. M., den 18. Juli 1846.

Großherzogl. Bezirksamt.

Heuberger.

Bühl. (Verlassenschafts-Uebnahme betr.) No. 17812. Bei der auf Ableben des Bürgers und Müllers Leopold Birk von Altschweier vorgenommenen Gemeinschafts- und Erbtheilung zeigte sich eine Ueberschuldung des in 823 fl. bestehenden ehemännlichen Vermögens von 65 fl. Für die Kinder wurde deshalb mit obervormundschaftlicher Genehmigung auf die väterliche Erbschaft verzichtet. Die Wittwe, Theresia geborne Schorle, will nun die Verlassenschaft ihres Mannes nebst darauf haftenden Schulden übernehmen, und hat um Einsetzung in Besitz und Gewähr gebeten, welchem Gesuche, wenn binnen 4 Wochen Niemand gegründete Einsprache erhebt, Statt gegeben wird.

Bühl, den 30. Juni 1846.

Großherzogliches Bezirksamt.

Heil.

Entmündigungen.

Nachbenannte Personen wurden wegen Geisteschwäche für entmündigt erklärt, und für dieselben Pfleger bestellt, ohne deren Mitwirkung und Zustimmung sie keinerlei Rechtsgeschäfte gültig abschließen können.

Aus dem Oberamt Offenburg.

[3] Friedrich Reinhold von Ebersweier — unterm 30. Juni 1846 No. 19541 — Vormund: der Bürger Joseph Gartenhäuser von da.

Aus dem Landamt Karlsruhe.

[3] Christine Krebs von Hochstetten — unterm 30. Juni, beziehungsweise 13. Juli 1846 No. 16009 — Vormund: Georg Adam Hofmann von da.

Mundtödt-Erklärungen.

Die unten bezeichneten Personen wurden wegen verschwenderischen Lebenswandels im ersten Grade für mundtödt erklärt, und es können

dieselben ohne Zustimmung der für sie bestellten Aufsichtspfleger keines der im P.N.S. 513 genannten Geschäfte rechtsgültig vornehmen.

Aus dem Landamt Karlsruhe.

[2] Georg Köhler von Spöck — unterm 18. Juli 1846 Nro. 16526 — Rechtsbeistand: Johann Köhler von da.

Aus dem Bezirksamt Waldshut.

[2] Daniel Maier von Alb — unterm 10. Juli 1846 Nro. 14323 — Pfleger: dessen Bruder Aloys Maier von Buch.

Verschollenheits-Erklärungen.

Nachbenannte Personen, welche auf die ergangenen öffentlichen Vorladungen keine Nachricht von ihrem gegenwärtigen Aufenthalte gegeben haben, sind von den betreffenden Aemtern für verschollen erklärt und deren Vermögen den nächsten Verwandten gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz gegeben worden.

Aus dem Oberamt Bruchsal.

[3] Peter Joseph und Johann Sebastian Hauck von Untergrombach — unterm 16. Juni 1846 Nro. 18514 — in Bezug auf die Anforderung vom 12. März 1844.

Erbvorladungen.

Nachstehende, zu den bezeichneten Erbschaften berufene Personen, deren Aufenthalt unbekannt ist, werden zur Erbtheilung innerhalb des beigesetzten Termins mit dem Bedeuten vorgeladen, daß im Richterscheinungsfalle die Erbschaft lediglich Denjenigen werde zugetheilt werden, welchen sie zukäme, wenn der Vorgeladene zur Zeit des Erbanfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wäre.

[1] Der ledige Wagner Christian Scherer von Schonach, Amts Triberg, welcher vor ungefähr 36 Jahren in die Fremde ging und seither keine Nachricht von sich gegeben hat — zur Erbschaft seiner ledig gestorbenen Schwester Clara Scherer von da — binnen 3 Monaten.

[1] Die Geschwister Mathias und Ursula Daul von Badenschenern, Amts Baden — zur Erbschaft ihrer im ledigen Stande verstorbenen Schwester Anastasia Daul von da — binnen 3 Monaten.

[2] Der verheirathete Weber Michael Bühler von Gondelsheim, Amts Bretten, welcher im Jahr 1828 mit seiner Familie nach Nordamerika ausgewandert ist und bis jetzt keine Nachricht von sich gegeben hat — zur Erbschaft seiner vollbürtigen Schwester Margaretha Bühler,

verehelicht gewesenen Landwirth Johann Georg Brechnig von Diebelsheim — binnen 3 Monaten.

[3] Die im vorigen Jahr nach Nordamerika ausgewanderte Helena Kranz, Ehefrau des Augustin Martin von Urloffen — zur Erbschaft ihrer dortselbst am 10. März d. J. verstorbenen Mutter, Martin Kranz' Wittwe, Barbara Stöckel — binnen 3 Monaten.

Lahr. (Erbvorladung.) Flugwirth Joseph Danzeisen von Hugsweier hat sich vor etwa 20 Jahren mit seinem jüngsten Kiade Friedrich Joseph Danzeisen nach Amerika begeben und seither nichts von sich hören lassen.

Der Erstere wird nun aufgefordert, innerhalb 4 Monaten um so gewisser dahier zu erscheinen und sein Betreff aus der Vermögensheilung des Sohnes Friedrich Joseph Danzeisen in Empfang zu nehmen, als Joseph Danzeisen, Vater, sonst so werde angesehen werden, als wäre er am 20. April 1846 nicht mehr am Leben gewesen.

Lahr, den 18. Juli 1846.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

Blater. vdt. Köhler,
Notar.

Kauf-Anträge.

[2] Offenburg. (Gasthaus-Versteigerung.) Am Samstag den 8. August d. J., Nachmittags 3 Uhr, wird in hiesigem Gemeindehause die untenbezeichnete Realität einer nochmaligen Versteigerung im Vollstreckungswege ausgesetzt, da bei der heutigen Versteigerung derselben das höchste Gebot unter dem Schätzungspreise geblieben ist; nämlich:

Das zweistöckige Gasthaus zum schwarzen Adler dahier, dem Alexander Seeger gehörig, mit dem darauf ruhenden Realgastrechte.

Dasselbe liegt an einem der schönsten Punkte der Hauptstraße hiesiger Stadt, neben Bäcker Müller und Franz Hansjakob. Der untere Raum des Gasthauses, unter welchem sich drei gewölbte große Keller befinden, enthält eine große Wirthsstube mit einem Speisesaal und einem Nebenzimmer, sämmtliche auf die Straße gehend, eine helle Küche mit einem besondern Raum zum Geschirrspülen nebst einem mit eisernen Leichen eingerichteten Pumpbrunnen, eine Speisekammer und drei ineinandergehende Wohnzimmer.

Unmittelbar hinter dem Gasthause befindet sich ein geräumiger Hof und in diesem die

Oekonomiegebäude mit Stallungen für fünfzig Pferde und sechs Stück Rindvieh nebst drei Schweinställen, sowie Holz- und Wagenremise.

Der zweite Stock enthält 15 Gastzimmer, einen sehr geräumigen Tanzsaal, 5 Dachzimmer, Dienstbotenzimmer, zwei große Fruchtspeicher und den erforderlichen Raum zum Waschtrocknen. Der Flächeninhalt beträgt circa 120 Ruthen.

Hiebei wird bemerkt, daß der hintere Theil dieser Realitäten an die Posthalterei stößt, und daß Extraposten gewöhnlich in diesem Gasthose ihre Einkehr nehmen und selbst die Postyerde durch dieses Haus zur Bespannung der Wagen geführt werden dürfen.

Dies wird mit dem Anfügen bekannt gemacht, daß der endgültige Zuschlag dem sich ergebenden höchsten Gebot erteilt werden wird.

Offenburg, den 17. Juli 1846.

Das Bürgermeiſteramt.
Kée.

[1] Gochsheim, Amts Bretten. (Liegenschaftsversteigerung.) In Folge richterlicher Verfügung vom 6. d. M. Nro. 13485 wird aus der Gantmasse der jung Jakob Betsch's Eheleute von hier

Montags den 17. August d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhause hier in öffentlicher Vollstreckungs-Versteigerung zum Verkaufe ausgesetzt:

1) Ein zweistöckiges Wohnhaus nebst Scheuer, Stall und Schweinställen in der Vorstadt, neben Friedrich Fleck und Wilhelm Mai's Wittwe.

2) 1 Viertel Acker im Pfaffenacker, neben Friedrich Herold und Jakob Müller.

3) 1 Viertel 27 1/2 Ruthen im obern Bruch, einers. Adam Braun, anders. Mathäus Schäuſele.

4) 1 Viertel 20 Ruthen im Roth, neben Adam Schmitt und selbst.

5) 1 Viertel 5 Ruthen im Koflauf, neben Christian Mai und Georg Adam Gaudel.

6) 1 Viertel 20 Ruthen im Landskopf, neben Christian Ebert und selbst.

7) 1 Viertel 6 Ruthen im Hangeisen, neben Georg Adam Gaudel und selbst.

8) 1 Viertel 32 Ruthen im Jaisenhäuser Weg, neben Phil. Sighler's Wittwe u. Mathäus Schäuſele.

9) 1 Viertel beim Pauluskreuz, neben Georg Lehner und Johann Georg Gaudel.

10) 1 Viertel hinterm Seeberg, neben Ludwig Sighler.

11) 37 Ruthen auf der Blatte, neben Konrad Kreckenberger's Wittwe beiderseits.

12) 2 Viertel im Dornthal, neben Peter Lapp und Herrschaftsgut.

13) 35 Ruthen im Menzinger Weg, neben Gottfried Loriz und Konrad Kreckenberger's Wittwe.

14) 1 1/2 Viertel im hintern Roth, neben Friedrich Petri und sich selbst.

15) 1 1/2 Viertel im Landskopf, neben Bernh. Groh und sich selbst.

16) 1 Viertel im Eselschinder, neben Martin Gaudel und Ferdinand Knözele.

17) 1 Viertel im Hangeisen, neben sich selbst und Ludwig Jörger.

18) 1 Viertel 25 Ruthen Weinberg im Eichen, neben Friedrich Petri und Friedrich Knözele's Wittwe.

19) 1 Viertel im untern Roth, neben Bernh. Meerwarth und dem Graben.

Es erfolgt der endgültige Zuschlag, wenn der Anschlag oder darüber geboten wird.

Gochsheim, den 16. Juli 1846.

Das Bürgermeiſteramt.

Kilian.

[3] Sulzfeld, Amts Eppingen. (Liegenschaftsversteigerung.) Dem Freiherrn Johann Friedrich v. Göler werden in Folge richterlicher Verfügung vom 24. Juni l. J. Nro. 8041

Mittwochs den 5. August d. J.,

Nachmittags 1 Uhr, auf hiesigem Rathhause im Zwangswege öffentlich versteigert:

1.

Ein zweistöckiges Wohnhaus an der Hauptstraße, neben sich selbst beiderseits.

2.

Ein weiteres zweistöckiges Wohnhaus mit Scheuer und Wagenremise, unter einem Dach, neben sich selbst und der Königsgasse.

3.

Ein zweistöckiges Stallgebäude, Heuboden und Speicher, neben der Königsgasse und sich selbst.

4.

Eine Scheuer mit gewölbtem Keller, neben vorstehenden Gebäuden und Jakob Beisel.

5.

Eine weitere Scheuer mit gewölbtem Keller, neben voriger Scheuer und Christian Beisel.

6.

2 Viertel Hausplatz, neben den vorstehenden Nebenliegern.

7.

2 Viertel 11 Ruthen Garten an der Hauptstraße, neben den vorbeschriebenen Gebäuden und Schwanenwirth Reff.

8.
2 Viertel 29 Ruthen Garten an der Hauptstraße, neben derselben und der Geistgasse.

9.
2 Viertel in den Schanzengärten, neben der Hauptstraße und Ludwig Straße.
Sulzfeld, den 1. Juli 1846.

Das Bürgermeisteramt.
Pfefferle. vdt. Teutsch.

[3] Karlsruhe. (Gartenversteigerung.) Die Handelsmann Löw Homburger'schen Relicten von hier lassen den bisher unter ihnen noch gemeinschaftlich gewesenen, ein Morgen großen Garten in den Augärten II. Gewann, neben Kunstgärtner Männing und Holzhändler Schuhmacher, angeschlagen zu Zweitausend fünf Hundert Gulden bis

Freitag den 7. August d. J.,
Morgens 10 Uhr, auf dem Stadtamts-
Revisorats-Bureau Nro. III. dahier der Theilung wegen öffentlich versteigern.

Der definitive Zuschlag erfolgt sogleich, wenn der Anschlag oder mehr geboten wird.

Karlsruhe, den 16. Juli 1846.
Großherzogl. Stadtamtsrevisorat.
v. Nida, D. Bern.

[1] Bodersweier, Amts Rheinbischofsheim. (Hausversteigerung.) Den Gebrüdern Michael Baas 7. und Jakob Baas 7. von hier wird in Folge richterlicher Verfügung vom 7. Juni d. J. Nro. 7152 am

Donnerstag den 20. August d. J.,
Nachmittags 5 Uhr, ihr gemeinschaftliches Wohnhaus im Gasthause zur Krone im Zwangswege öffentlich versteigert, wobei der endgültige Zuschlag sogleich erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Ein anderthalbstödiges Wohnhaus, Schopf, Scheuer, Stallung und Holzremise, nebst 2 Viertel Hofraithe, einerseits Kronenwirth Lasch, anders. Jakob Wund 6., vornen die Landstraße, hinten Kronenwirth Lasch.
Bodersweier, den 29. Juli 1846.

Das Bürgermeisteramt.
Lauck. vdt. Kleinlogel.

Sasbachwalden, Amts Achern. (Liegenschaftsversteigerung.) Auf richterliche Verfügung des Großh. Bezirksamts Achern vom 17. Juli d. J. Nro. 13856 werden dem Joseph Hauser und dessen zwei Kindern Bernhard und Friedrich

Hauser ihre unten benannten Liegenschaften am Dienstag den 18. August d. J.,
Nachmittags 3 Uhr, in der Sonne dahier im Vollstreckungswege mit dem Bemerkten öffentlich versteigert, daß wenn auch der Schätzungspreis nicht geboten wird, der endgültige Zuschlag doch erfolgt.

1) Die Hälfte von einer anderthalbstödigten Behausung nebst Scheuer und Stallung unter einem Dach im Thal, einerf. Anton Geiser, anders. Andreas Linderer, nebst einem Viertel Baumgarten und Hofraithe. Anschlag 450 fl.

2) Ein Morgen Ackerfeld am Köpfel, einerf. Roman Lorenz, anders. Johann Decker. Anschlag 500 fl.
Summa 950 fl.

Die Steigerungsliebhaber werden auf benannten Tag und die bestimmte Stunde hiezu eingeladen.

Sasbachwalden, den 18. Juli 1846.
Bürgermeisteramt.
Berger.

[2] Haslach. (Liegenschafts-Versteigerung.) Aus der Verlassenschaftsmasse der Schneider Faver Neumeyer's Wittwe, Theresia geborne Fisinger dahier, werden der Erbtheilung wegen mit obervormundschaftlicher Genehmigung nach beschriebene Liegenschaften

Donnerstags den 13. August d. J.,
Nachmittags 2 Uhr, in der Stadtwirtschaft dahier öffentlich versteigert, nämlich:

1.
Ein anderthalbstödiges Wohnhaus mit Stallung an der Seilerstraße, einerf. Georg Schultzeiß und Faver Buchholz, anders. der Garten.

2.
Ca. zwei Meste Garten beim Hause, neben dem Allmendgäßchen und der Seilerstraße.

3.
Circa zwei Sester Acker und Wiesen in der Sommerhalde, neben Georg Kern und Franz Zachmann.

4.
Ca. zwei Sester Bergfeld im Gewann Spizenberg, neben Joseph Duffner und Anton Brucker. Hiezu werden die Liebhaber eingeladen.
Haslach, den 21. Juli 1846.

Das Bürgermeisteramt.
Kuedin. vdt. Soderer,
Rathschreiber.